



Hartmannbund - Hauptversammlung 2013

Beschluss Nr. 5

Zwei-Klassen-Medizin verhindern durch Erhalt und Stärkung des dualen Systems

Der Hartmannbund fordert die künftigen Regierungsfractionen auf, gemeinsam mit der Bundesregierung das duale System aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung im deutschen Gesundheitssystem weiterzuentwickeln und zu stärken. Dabei gilt es vor allem, die gegenseitige Wettbewerbsfähigkeit beider Säulen zu erhalten und die uneingeschränkte Wahlfreiheit von Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Begründung:

Die Qualität der medizinischen Versorgung ist sowohl in der gesetzlichen als auch in der privaten Krankenversicherung hervorragend. Unterschiede bei notwendigen medizinischen Leistungen kennt das duale System nicht. Erfahrungen aus Ländern mit staatlichen Versicherungssystemen (Einheitsversicherung) haben gezeigt, dass dort die Gefahr einer Zwei-Klassen-Medizin besteht: Einerseits staatliche Versorgung auf vergleichsweise niedrigem Niveau, andererseits ein starker privater Sektor, der den "Zukauf" zusätzlicher Leistungen für Besserverdienende ermöglicht. Die Unterschiede in der Versorgungsqualität sind dadurch erheblich. Dagegen hat sich das Nebeneinander von zwei unterschiedlichen Versicherungsformen mit einer einheitlichen Versorgungsstruktur als Grundlage unseres Krankenversicherungssystems bewährt. Zudem steht das duale System mit seinem Bekenntnis zu Freiheit, Individualität und Pluralität für wesentliche Grundwerte unserer Gesellschaft und garantiert die Therapiefreiheit des Arztes ebenso wie die Wahlfreiheit des Patienten.

Potsdam, 25. Oktober 2013